

Aus der Heimat Großer Kupferdiebstahl.

Leipzig. In letzter Zeit wurde in unserer Gegend wiederholt gemeldet die Kupferdrahtleitungen der Häuser und sonstigen Hochspannungsleitungen abgefickt und entwendet. Nun gelang es endlich der Kriminalpolizei, die Täter zu ermitteln; sie waren gerade im Begriff, 8 Zentner Kupferdraht von der Straße Wolkert mit einem Pferdewagen nach Leipzig zu transportieren. Als Täter wurden zwei Arbeiter und zwei Altmärkerhändler aus Pagan verhaftet.

Selbstmordermord des Stadtkassenverwandten.

Wiege. Der Untersuchungsrichter beglückte hiesige Stadtkassenverwandte Robert Kaufmann unter dem Vorwand des Einlassens in eine Wohnung einen Selbstmordermord, indem er sich mit seinem Jagdgewehr ins Herz zu schießen versuchte. Der Schuss ging über dem Herzen durch die linke Lunge und verletzte 2. Lohrer. Mittels Sanitätsautos wurde er nach dem Älteren Krankenhaus gebracht. Wie man hört, sollte am Dienstag vor dem Amtsgericht Termin in der Angelegenheit stattfinden.

10 000 Mark im Konsumverein unterlagern. Schmalfaden. Wie aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, endete man in einer Nebenstelle des Konsumvereins Schmalfaden Veruntreuungen eines Angestellten. Nach den bisherigen Feststellungen beträgt sich die unterlagene Summe auf mehr als 10 000 Mark.

798 000 Mark Ueberziehung.

Defau. Das Anhaltische Staatsministerium unterbreitet jedem den Landtage den Staatshaushaltsplan für 1930. Er zeigt ein für die Staatsfinanzen erfreuliches Bild, denn er ergibt einen reinen Ueberfuß von 798 000 Mark. Es wird dem Landtage vorgeschlagen, diesen Ueberfuß zur Deckung ordentlicher Ausgaben des Jahres 1929 zu verwenden. Aus diesem Grunde wird er nicht der Staatsfinanzenverwaltung, sondern insbesonder der Ueberziehungsverwaltung zugeführt, von wo er als Vertriebsvorbehalt den Staatskassen wieder zuzuführen soll, die seit der Geldentwertung durch die Inflation einen solchen einbehalten.

Wer wird Verkehrsdirektor?

Gerhart. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am Dienstag dem Vorschlag des Verkehrsdirektors zugestimmt, nach dem für den Posten des Direktors des Verkehrs-Statistischen Nachrichten- und Verkehrsamt vier Bewerber zur engeren Wahl gestellt werden. Es sind dies: Verkehrsdirektor Dr. Wehrmann, Verkehrsamt Dr. Friedrich-Rindberg, Verkehrsamt Dr. Carl-Friedrich, Dr. Reinhold, der das Amt seit dem Tod des Verkehrsleiters Dr. Herbst proufforisch leitet.

Die Kofferfabrik baut wieder auf.

Benennung. Dem Vernehmen nach wird in Kürze die abgebrannte Kofferfabrik-Kofferfabrik von D. Breitfuß wieder aufgebaut. Der Bau soll bereits vergeben sein.

Herrenmenschen.

Roman von Herr Rothberg.
Ueberlieferung der Stuttgarter Romanzentrale E. Adernann, Stuttgart.
(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Edith kam nicht. Seine mächtige Gestalt war in einen Haufen ausatmenden Schmutz geknallt. Kurz begrüßte er Dietrich, der angestrichelten Mund und eine abfällige Verbeugung machte. Ohne Umstände ließ Edith sich in einen Sessel fallen. Er langte sich vor nebenstehendem Klavierschrank eine Pfeife aus und qualmte wie ein Fabrikloch.
Dietrich gab sich einen Ruck und richtete seine schlaffe Gestalt hoch auf. „Herr Edith, gestatten Sie mir, Sie um die Hand Ihrer prächtigen Tochter zu bitten.“ sagte er ernst und feierlich.
Edith richtete ihm die mächtige Pfanne „Spüren wir uns die Worte, es ist alles in Ordnung.“ sagte er kurz. „Wo ist Christa?“
„Bitte, ruhe Sie, Anna.“
Frau Anna entfernte sich, um den Wunsch des Bräutigams zu erfüllen. Edith und Dietrich wechselten ein paar Worte.
Da kam Christa!
Dietrich ging ihr entgegen und küßte ihr die Hand. Sie ließ es geschehen, wennschon sie ihm die Hand am liebsten entzogen hätte. Sie hob sehr langsam und das Pfeifen ließ sie hob die krankhafte gelbliche Farbe ihres Leinwand noch mehr hervor.
Dietrich dachte: Sie sieht aus, als sei sie schwer leidend. Dietrich fragte leise: „Gnädigste Fräulein, ich bitte die Fräulein. Hören Sie, Herr Vater, um Ihre Hand zu bitten. Darf ich hoffen, daß mir auch aus Ihrem Munde ein freundliches Ja zufließen wird?“
Christa schloß, wohl zum erstenmal in

Ausbreitungen von freitenden Kraftfahrzeugführern.

Leipzig. Montagabend kam es hier im Streik der Kraftfahrzeugführer zu Ausbreitungen. Es wurden sechs Wagen umgeworfen und schwer beschädigt. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Landstrafen-Schupo.



Zur Bekämpfung der Verkehrswirren sind nunmehr auf Veranlassung maßgebender Behörden „Landstrafen-Verkehrsschupo“ eingesetzt worden, die zunächst in den Hauptorten, Frankfurt a. O., Potsdam, Köln, Trier und Koblenz ihre Tätigkeit aufnehmen haben. Die mit Kraftfahrzeugen ausgestatteten Verkehrsschupo bestehen aus einem besonders ausgebildeten Offizier der Land-

In sinnloser Wut.

Vornstedt. Vier derbstahl der Arbeiter Rührer mit einem Hammer die gesamte Wohnungsbauarbeiten seiner Ehefrau, die der überprüfungslos für die Ehefrau gestrichelt hatte. Die Frau die schon immer unter dem rabiaten Manne zu leiden hatte, lebt jetzt einiger Zeit von ihm getrennt. Nunmehr wird die Scheidung ausgeprochen werden. Die Frau verlangte nun ihre Möbel zurück.

zweiter Tage, dann werde der Einflaßschon überhand nehmen. Höre man nicht auf die Gewalttät, dann würden sie auch einmal zur Selbsthilfe gezwungen werden und ihre Wirtschaftlichen (Sturmflut) verfallen. Die Zahl der Anrufer hat sich seit 100 verdoppelt. Deshalb verweigerte man nicht die Arbeiten in den Zentren? Auch die Gewalttät wollten dem Reich zufließen kommen; man solle sie aber nicht vernichten. (Beifall.)
Folgende Entschliessung wurde angenommen:
„Die im Reichstagsrat zu Berlin verlesenen über 1000 Gewalttät am Anhalt und Preußen erheben schärfsten Protest gegen den Plan der Reichsregierung, die Biersteuer um mindestens 10 % zu erhöhen. Eine solche Steuererhöhung widerspricht jeder bürgerlichen Gerechtigkeit. Sie übersteigt die Leistungsfähigkeit der von ihr Betroffenen. Die Brauereien werden die Steuererhöhung nicht tragen; die Gastwirte können sie nicht tragen. Das Bier muß Volksgetränk der Deutschen bleiben. Der Anrufer wird zurückgehen, wenn die vorgesehene Steuererhöhung kommt. Die anhaltenden Beschwerden, unter der Führung der Biersteuererhöhung abgelehnt. Der Steuerbeitrag des Reiches muß, entsprechend der Leistungsfähigkeit der einzelnen Schichten, auf die Höhe eines bei uns umgelegt werden. Die anhaltenden und zunehmenden Gewalttät protestieren auf schärfste gegen die unerhörte Verletzung der Bestimmungen des Schanzensitzungsprotokolls im vormaligen Reichstag. Das Gastwirtsgewerbe wird durch diese Verletzung unter ein Ausnahmeregime gestellt, und der Gastwirt wird ein Bürger zweiter Klasse. Die Gastwirte erwarten, daß die Reichsregierung, wenn sie 400 Einwohner eine Gastwirtsfabrik entfällt, vom Reichstage abgelehnt wird. Die Bestimmung, daß an zwei Tagen in der Woche keine Spirituosen angefordert werden dürfen, beschränkt den Anrufer zu unzulässigen Entschlüssen. In dem Scherzen des Gesetzes hat das ganze Volk ein Interesse.“

Die Gastwirte kämpfen gegen die Biersteuererhöhung.

Ueber 1000 Gastwirte verammelt. — Sie drohen mit der Schließung der Gaststätten.
Defau. Weit über tausend Gastwirte aus Anhalt und den benachbarten preussischen Provinzen hatten sich am Montagmittag im großen Krähwinkelkloster verammelt, um Protest zu erheben gegen die Vermehrung des Schanzensitzungsprotokolls und die drohende Erhöhung der Biersteuer. Aus Bernburg, Köthen, Zerbst, aus dem Harze waren sie mit Anrufern, Kraftwagen und der Reichsbahn nach Defau gekommen, und auch aus Wittenberg, Bitterfeld und anderen preussischen Orten kamen sie sich einstellig.

Der Präsident des Anhaltischen Gastwirteverbandes, Hr. Heßel, behauptete, daß der Vorschlag des Deutschen Gastwirteverbandes, Reichstagsabg. Köster, noch in letzter Stunde habe abgelehnt werden, weil er sämtliche Verbandsvorstände aus dem ganzen Reich telegraphisch nach Berlin zu wichtigen Beschlüssen berufen habe, die die Stunde fordere. Denn

bereits in dieser Woche noch solle die zweite Sitzung über das Schanzensitzungsprotokoll im Anhalt erfolgen.
Reduziert. Wieviel (Berlin) als Hauptredner bezeichnete die Biersteuer als ungesund, denn sie verstoße gegen § 151 der Reichsverfassung, nach dem die Steuern nach dem Grundsatz der Gerechtigkeit festzusetzen sein müßten. Das Bier könne eine weitere Belastung nicht ertragen, wenn es seine Eigenheit als Volksnahrungsmittel nicht verlieren solle. Die Brauereien könnten die gesamte gewaltige Steuerbelastung nicht auf sich nehmen, die Gastwirte ercht nicht; die täglich zusammenbrechenden Gastwirtsereisen trügen eine eindringliche Sprache. Aber aus eine Abweisung auf die Verdränger sei heute eine Unmöglichkeit. Was solle aus den überflüssig werdenden Ertrissen werden? Verbiete man den Alkoholabsicht während

Die Gastwirte kämpfen gegen die Biersteuererhöhung.

Die Gastwirte kämpfen gegen die Biersteuererhöhung. Ueber 1000 Gastwirte verammelt. — Sie drohen mit der Schließung der Gaststätten. Defau. Weit über tausend Gastwirte aus Anhalt und den benachbarten preussischen Provinzen hatten sich am Montagmittag im großen Krähwinkelkloster verammelt, um Protest zu erheben gegen die Vermehrung des Schanzensitzungsprotokolls und die drohende Erhöhung der Biersteuer. Aus Bernburg, Köthen, Zerbst, aus dem Harze waren sie mit Anrufern, Kraftwagen und der Reichsbahn nach Defau gekommen, und auch aus Wittenberg, Bitterfeld und anderen preussischen Orten kamen sie sich einstellig.

Zod durch heiße Schlade.

Sohannmäßen. Im Kesselfaule der Bricketfabrik Wählig wurde der Maurer D. aus Zandau durch heiße Schlade zu Boden geworfen und teilweise verbrannt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen sind sehr gefährlich, doch ist die Morgen seinen fürchterlichen Verletzungen erlegen.

Feuer auf dem Staatsgut.

Dberwemat. Am Montag ist der Schafhof des Staatsgutes in Dberwemat (Bauern Obermann Kaufmann) plötzlich in Flammen aufgegangen und bis auf seine Grundmauern niedergebrannt. Der Stall war mit einer Schafherde von 215 Schafen und 190 Kälbern belegt und der Dachboden mit Futtermitteln gefüllt. Die Schafe und Kälber konnten noch rechtzeitig gerettet werden, während sämtliche Futtermittel verbrannten. Wie die sofort aufgenommenen Ermittlungen ergeben haben, ist das Feuer am feinsten Morgen des Schafhofes ausgebrochen und hat sich außerordentlich schnell durch die Ställe des Stalles den Futtermitteln mitgeteilt. Es liegt vermutlich Brandstiftung vor.

Am Fußballon erstickt.

Kahl. Die achtjährige Irma Gertrud Müller in Begleitung ihrer Eltern spielten am Samstag in Kahl ein Fußballspiel. Das Kind hatte mit einem kleinen Fußball gespielt, den es wieder aufzublauen versuchte. Dabei geriet das Gesicht des Ballons in die Luftlöcher. Ein Kraftwagen brachte das Kind zum Arzt, aber schon auf der Fahrt dahin erstickte es.

Die Gastwirte kämpfen gegen die Biersteuererhöhung.

Ueber 1000 Gastwirte verammelt. — Sie drohen mit der Schließung der Gaststätten. Defau. Weit über tausend Gastwirte aus Anhalt und den benachbarten preussischen Provinzen hatten sich am Montagmittag im großen Krähwinkelkloster verammelt, um Protest zu erheben gegen die Vermehrung des Schanzensitzungsprotokolls und die drohende Erhöhung der Biersteuer. Aus Bernburg, Köthen, Zerbst, aus dem Harze waren sie mit Anrufern, Kraftwagen und der Reichsbahn nach Defau gekommen, und auch aus Wittenberg, Bitterfeld und anderen preussischen Orten kamen sie sich einstellig.

Herrenmenschen.

Roman von Herr Rothberg.
Ueberlieferung der Stuttgarter Romanzentrale E. Adernann, Stuttgart.
(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Edith kam nicht. Seine mächtige Gestalt war in einen Haufen ausatmenden Schmutz geknallt. Kurz begrüßte er Dietrich, der angestrichelten Mund und eine abfällige Verbeugung machte. Ohne Umstände ließ Edith sich in einen Sessel fallen. Er langte sich vor nebenstehendem Klavierschrank eine Pfeife aus und qualmte wie ein Fabrikloch.
Dietrich gab sich einen Ruck und richtete seine schlaffe Gestalt hoch auf. „Herr Edith, gestatten Sie mir, Sie um die Hand Ihrer prächtigen Tochter zu bitten.“ sagte er ernst und feierlich.
Edith richtete ihm die mächtige Pfanne „Spüren wir uns die Worte, es ist alles in Ordnung.“ sagte er kurz. „Wo ist Christa?“
„Bitte, ruhe Sie, Anna.“
Frau Anna entfernte sich, um den Wunsch des Bräutigams zu erfüllen. Edith und Dietrich wechselten ein paar Worte.
Da kam Christa!
Dietrich ging ihr entgegen und küßte ihr die Hand. Sie ließ es geschehen, wennschon sie ihm die Hand am liebsten entzogen hätte. Sie hob sehr langsam und das Pfeifen ließ sie hob die krankhafte gelbliche Farbe ihres Leinwand noch mehr hervor.
Dietrich dachte: Sie sieht aus, als sei sie schwer leidend. Dietrich fragte leise: „Gnädigste Fräulein, ich bitte die Fräulein. Hören Sie, Herr Vater, um Ihre Hand zu bitten. Darf ich hoffen, daß mir auch aus Ihrem Munde ein freundliches Ja zufließen wird?“
Christa schloß, wohl zum erstenmal in

Herrenmenschen.

Roman von Herr Rothberg.
Ueberlieferung der Stuttgarter Romanzentrale E. Adernann, Stuttgart.
(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Edith kam nicht. Seine mächtige Gestalt war in einen Haufen ausatmenden Schmutz geknallt. Kurz begrüßte er Dietrich, der angestrichelten Mund und eine abfällige Verbeugung machte. Ohne Umstände ließ Edith sich in einen Sessel fallen. Er langte sich vor nebenstehendem Klavierschrank eine Pfeife aus und qualmte wie ein Fabrikloch.
Dietrich gab sich einen Ruck und richtete seine schlaffe Gestalt hoch auf. „Herr Edith, gestatten Sie mir, Sie um die Hand Ihrer prächtigen Tochter zu bitten.“ sagte er ernst und feierlich.
Edith richtete ihm die mächtige Pfanne „Spüren wir uns die Worte, es ist alles in Ordnung.“ sagte er kurz. „Wo ist Christa?“
„Bitte, ruhe Sie, Anna.“
Frau Anna entfernte sich, um den Wunsch des Bräutigams zu erfüllen. Edith und Dietrich wechselten ein paar Worte.
Da kam Christa!
Dietrich ging ihr entgegen und küßte ihr die Hand. Sie ließ es geschehen, wennschon sie ihm die Hand am liebsten entzogen hätte. Sie hob sehr langsam und das Pfeifen ließ sie hob die krankhafte gelbliche Farbe ihres Leinwand noch mehr hervor.
Dietrich dachte: Sie sieht aus, als sei sie schwer leidend. Dietrich fragte leise: „Gnädigste Fräulein, ich bitte die Fräulein. Hören Sie, Herr Vater, um Ihre Hand zu bitten. Darf ich hoffen, daß mir auch aus Ihrem Munde ein freundliches Ja zufließen wird?“
Christa schloß, wohl zum erstenmal in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919300226-13/fragment/page=0005



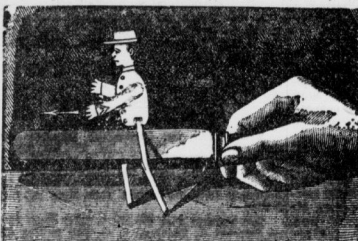


Die jungen Wälder

Jugendübungen des W. I.

Das wandernde Männchen.

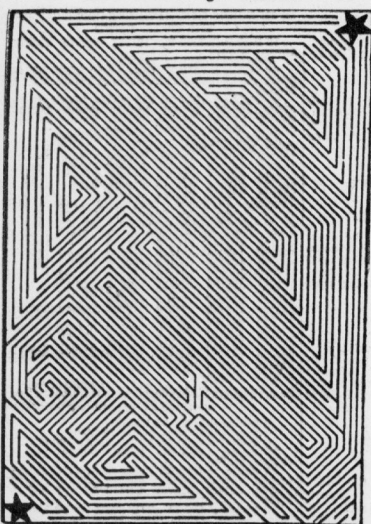
Man nehme zwei Streichhölzer, von denen man das eine am unteren glatten Ende etwas spaltet, während man das andere am gleichen Ende mit einem Messer so bearbeitet, daß dort nur ein ganz schmaler Streifen Holz übrig bleibt. Dieses schmale Holzende kommt man in den Spalt des anderen Streichholzes so ein, daß ein V-förmiges Gebilde entsteht. Nun nimmt man ein gewöhnliches Tischmesser, hält es wagrecht, mit der Schneide nach oben, über dem Tisch und legt die beiden Streichhölzer darauf, so daß die Whosporthöpfe nach unten



herunterhängen. Das Messer hält man so steif, daß die Streichhölzer genau die Tischplatte berühren.

Es setzt sich nun etwas sehr Lustiges; so sehr man sich auch bemüht, das Messer ruhig und wagrecht zu halten — die auf der Schneide sitzenden Streichhölzer verhalten sich höchst unruhig. Sie wackern unentwegt einander nach vornwärts ober rückwärts, in unruhigster Weise hin und her, teils schneller, teils langsamer Bewegung. Um die Wirkung noch zu erhöhen, kann man im Schnittpunkt der beiden Streichhölzer ein aus Papier ausgezeichnetes Bismarckmännchen befestigen, so wie es unter Bild darstellt. Die beiden Streichhölzer, die man leicht einzeln kann, bilden dann die Beine des Männchens, und es sieht wirklich lustig aus, wie die kleine Figur auf der Messerschneide hin- und herwandert.

Von Stern zu Stern.



Wer findet in diesem Irrgarten den Weg von Stern zu Stern?

Vielseitig.

Den ganzen Himmel füllte ich
In altergrauer Zeit;
Doch den gen Tag's verhielt man mich
Und näht aus mir ein Kleid.
Ich lieg' im fernem Afrika,
Gemeinlich hoch und groß,
Und doch trägt ihr mich nie und da
Zur Schule mühselos.
Und wenn ihr, Freunde, dann zulezt:
Mich aneinander reißt
Mit meine Teile hing verweist,
So werd' ich aufgeschleht.

Auflösungen aus voriger Nummer.

① Leiner Unterschied.

② Von des Nette.

Paris.

Paris.

Die gefangenen Galeerenflaven.

Als es noch Galeeren gab, pflegte man je 2 und 2 Gefangene aufeinanderzusetzen, um auf diese einfache Weise beiden das Entweichen schwerer zu machen. Aus diesem Grunde haben wir auch die hier beschriebene, sehr wirksame Entfestigungs- aufgabe „Die gefangenen Galeerenflaven“ benannt.



So werden die Galeerenflaven zusammengefaßt.

Die Zusammenkettung geschieht, indem man zwei Personen mittels zweier Enden Bindfaden von je etwa 1 Meter Länge miteinander verbindet, und zwar in der Weise, daß die Schnur des einen durch die des anderen greift, so wie unsere Abbildung es zeigt. Beide Gefesselte sollen nun versuchen, voneinander loszukommen, natürlich ohne die Schnur zu verletzen oder die

Knoten zu lösen. Obwohl das, wie wir gleich sehen werden, möglich ist, wird sicherlich kaum jemand dazu imstande sein, wenn er die Lösung nicht kennt.



Die gefesselten Hände.

Die Befreiung erfolgt, indem der eine Gefesselte (nennen wir ihn 2) die Schnur von der anderen Person (1) an dem mit a bezeichneten Punkt (Abb. 1) in seine rechte Hand nimmt, sie durch die Handfessel der eigenen linken Hand hindurchsteckt



Die Schnur wird im Punkt a in die Hand genommen.



Das Hindurchstecken der Schnur durch die Handfessel.

und sie soweit herauszieht, bis er mit der linken Hand durch die so entstandene Schnurleiste hindurchfahren kann. Tut der eine Gefangene das, so werden beide voneinander getrennt, wenn natürlich auch die Hände jedes einzelnen zusammengefaßt bleiben.

Ein neuer Katapult.

Zur Herstellung dieses Katapults benötigen wir zunächst einen runden Holzstift von etwa 10 bis 20 Zentimeter Länge. In das eine Ende des Holzstifts wird eine Schraube eingedreht, deren oberes Ende aus einem Ring besteht, wie wir sie für wenige Pfennige in jedem Eisenwarenladen kaufen können. Nun befestigen wir unterhalb des Ringes ein nicht zu dünnes Gummiband, und der Katapult ist fertig. Das Befestigen des Gummibandes geschieht, in dem wir einen Gummi-



ring zer schneiden und die beiden Enden recht fest an der Schraube festnieten. Als Geschöß dienen dünne Holzspieße, die bequem durch den Schrauberring hindurchgehen. Alles weitere, insbesondere die Handhabung des Geräts, ist aus unserer Abbildung ersichtlich.

Der besondere Vorteil dieses Katapults besteht darin, daß es ein sehr genaues Ziel ermöglicht. Wenn man die Spitze am vorderen Ende mit einer Metallspitze verleiht, ist es sogar ohne weiteres möglich, nach der Scheibe zu schießen. Man achte nur darauf, daß dabei äußerste Vorsicht geübt wird.

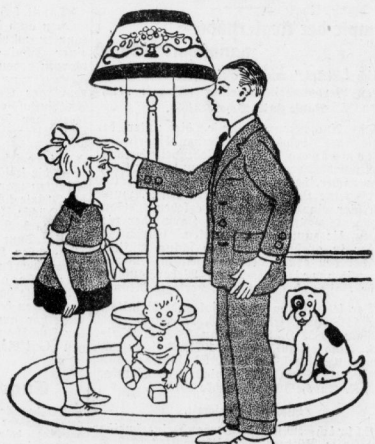
Wo ist der „rote Will“?

Wir stellen euch hier eine der jüngsten Sportmannschaften der Welt vor, bestehend aus neun hoffnungsvollen jungen



Leuten, deren ältester 16 und deren jüngster 8 Jahre alt ist. Sie unterscheiden sich alle genau um ein Jahr in ihrem Alter: Nr. 1 ist acht Jahre alt, Nr. 2 neun Jahre, Nr. 3 zehn Jahre und so weiter bis zu Nr. 9, der 16 Jahre alt ist. Der Anführer dieser Mannschaft ist der „rote Will“, so genannt, weil er rotes Haar hat. Alle anderen zusammen sind genau acht mal so alt wie er allein. Wer ist der „rote Will“?

Was stimmt hier nicht?



In dem obigen Bildchen sind dreizehn Fehler enthalten. Wer findet sie heraus?

Buchstabenrätsel.

Den Ersten hat der Magen,
Doch hat ihn nie der Kopf.
Der Zweite fehlt dem Kragen,
Doch nicht dem Schoß und Kopf.
Im Meere fliehet der Dritte,
Doch nicht in Stadt und Land.
Der Vierte in der Mitte,
Doch niemals in dem Hand.
Den Fünften laßt' in Oesen,
Doch nicht in Wien und Prag.
Den Sechsten laßt' in Eisen;
Nie siehst du ihn im Saag.
Du fragst: „Wo ist das Ganze?“
In Deutschlands Dichterkranz.

Sonderbare Agrarchie.

Ausführung von Arbeiten auf viel Ärgernis. Aus Putzern (Rägen) wird gemacht: Die landwirtschaftlichen Betriebe, die von der Preisenheit auf dem Wege über die Sommer- und die landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsbüro Straßung gehen werden, sind bei einer großen Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe ganz kurzfristig gefordert worden. Es sind von dieser Kündigung bisher 50 Güter betroffen worden, wobei es sich allgemein um arbeitslose Landwirte sowie Gutbesitzer und Pächter handelt. Die gesamte Bevölkerung Ärgernis ist wegen der bevorstehenden wirtschaftlichen Katastrophe außerordentlich beunruhigt.

Die Acta A.-G. im Besitz der J. G. Farben.

Der kürzlich hat bekanntlich die J. G. Farbenindustrie den Verkauf der Acta abgelehnt. An der Acta A.-G. (2 Mill. Reichsmark) hat die J. G. Farben und Vereinigte Anlagen für die Produktion beteiligt. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, ist heute der Anteil von Manojoff von J. G. Farben ebenfalls erworben worden, so daß nunmehr die Acta A.-G. sich vollständig im Besitz der J. G. Farbenindustrie befindet.

Vor schweren Kohnkämpfen.

Aus Offen wird gemeldet: Unter dem Druck der allgemeinen Wirtschaftskrise und der katastrophalen Lage des Baumarktes haben sich die Arbeitgeberverbände des gesamten deutschen Bauwesens gegenseitig gelöst, von ihrem Kündigungsrecht Abstand zu nehmen und die derzeit gültigen Bauarbeiterverträge zum 31. März 1930 zu kündigen. Eine Kündigung der Bauarbeiterverträge ist auch in Mecklenburg und Westfalen erfolgt.

Der Reichsarbeiter der Herren- und Damenkleider, an dem etwa 45.000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligt sind, ist von dem Arbeitgeberverband getrennt worden. Die Arbeitnehmer haben ebenfalls das Lohnabkommen vom 15. März gekündigt und zwar unter Aufkündigung von neuen Forderungen, die sich nach der typischen Vorkündigung, die sich nach der Aufkündigung der Arbeitssitzung sowie eine Erhöhung der Bezahlung der Überstunden bezieht.

Stahlwerk Beder wird stillgelegt.

Während der Eisenbahnrenovierung wurde bekanntlich von einem Konsortium unter Führung der Westfälischen Stahlwerke am 26. Februar 1929 die Produktion eingestellt. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Notlage der Elbeischniffahrt.

Die außerordentliche Notlage der Elbeischniffahrt hat in den letzten Wochen in Stettin zu einem Jahresbericht über die Elbeischniffahrt in diesem Jahre veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass die Elbeischniffahrt in diesem Jahre außerordentlich schlechtes Ergebnis erzielte. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Halleischer Bauverein.

Die Bilanzierung findet am 7. März statt. Die Bilanzierung findet am 7. März statt. Die Bilanzierung findet am 7. März statt.

Berliner Börse

am 25. Februar

Table with 2 columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Sonderfeier für leitende Angestellte.

Die 'Wirtschaftspartei' hat im Rahmen der Entlohnung eines Gelehrten eine Sonderfeier für leitende Angestellte durchgeführt. Die Feier wurde am 26. Februar 1929 abgehalten. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Sonderfeier für leitende Angestellte.

Die 'Wirtschaftspartei' hat im Rahmen der Entlohnung eines Gelehrten eine Sonderfeier für leitende Angestellte durchgeführt. Die Feier wurde am 26. Februar 1929 abgehalten. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Schuber & Salzer wieder 16 Pros.

Die Schuber & Salzer Aktienfabrik A.G. in Chemnitz hat am 26. Februar 1929 einen Kurs von 16 Prozent erreicht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Aus der mitteldeutschen Industrie.

Die Produktion in der mitteldeutschen Industrie hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Der Deutsche Gläubigerbund e. V. Berlin

am 25. Februar 1930 in Kontursachen. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Berliner Produktivität

Die Produktion in Berlin hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Berliner Produktivität

Die Produktion in Berlin hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Berliner Produktivität

Die Produktion in Berlin hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Berliner Produktivität

Die Produktion in Berlin hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Berliner Produktivität

Die Produktion in Berlin hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Berliner Produktivität

Die Produktion in Berlin hat sich im Februar 1929 gegenüber dem Januar um 16 Prozent erhöht. Die Produktion wurde am 26. Februar 1929 wieder aufgenommen.

Wirtschaftliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Richtliche Devisenliste am 25. Februar

Table with 2 columns: Devisen, Kurse. Lists exchange rates for various currencies.

Goldmarkliste, wertbeständig am 25. Februar

Table with 2 columns: Goldmark, Kurse. Lists gold mark exchange rates.

Leipziger Börse vom 25. Februar

Table with 2 columns: Leipzig, Kurse. Lists Leipzig stock market data.

Berliner Gläubigerliste vom 25. Februar

Table with 2 columns: Berliner Gläubiger, Kurse. Lists Berlin creditor list.

Berliner Gläubigerliste vom 25. Februar

Table with 2 columns: Berliner Gläubiger, Kurse. Lists Berlin creditor list.

Berliner Gläubigerliste vom 25. Februar

Table with 2 columns: Berliner Gläubiger, Kurse. Lists Berlin creditor list.

Ab 5. März 1930
Zollerhöhung f. Kaffee u. Tee

Durch die plötzliche Zollerhöhung beginnt unsere

Kaffee-Werbe-Woche

schon heute, Mittwoch, den 26. Februar
Nutzen Sie aus diesem Grunde noch die billigen Preise aus und die Ihnen durch uns während der Werbewoche gebotenen

Zugaben

Hamburger Kaffeeleger Walter Schlicht

Thams & Garfs
Niederlage

Brennholz-Berlauf

Sonnabend, den 1. März 1930, von 2 Uhr an sollen im Holz des Ritters gutes Tragarholz
ca. 40 Saufen Abram und 30 Saufen Wispelabschnitte öffentlich meistbietend verkauft werden.
Die Rittergutsverwaltung.

Wer will 200—300 RM.

wo altlich m. nur 11—25 RM. Anlangskap. erzielen? Hierherum 150 RM. Gehalt! Ausführender: Hansmann mit Verkaufslizenz u. Müller gegen Einzahlung von 75 M. (inkl. Marken), die bei Nichterfüllung sofort zurückverkauft werden in **Wilke & Neumann**, Wiesbaden 54 a. Hellmuthstraße 13.

Tücht. Stenotypistin

Flotte Maschinenschreiberin (keine Anfängerin) zum sofortigen Eintritt gesucht. Poststellen mit hohem Gehaltenebenem Lohnverlauf bei
H. A. Blantenburg R.-O.
Gräfepferd für Papierverarbeitung

Auswärtige Theater

Programm für Donnerstag:
Stadttheater Halle
20 Uhr
Raß oder Troden
Neues Theater, Leipzig
20 Uhr
Der Dornball
Altes Theater, Leipzig
20 Uhr
„Der Tod und der Tod“
Das Apollspiel
Operettenhaus, Leipzig
20 Uhr
Das Land des Sächsischen
Schauspielhaus, Leipzig
20 Uhr
„Forté“
Komödienhaus, Leipzig
20 Uhr
Dreimal Hochzeit
Echte Bleitrikalle
Nur erste Fabrikate
Karl Suchtemann,
Halle a. S.
Leipziger Str. 48/49.

Rechtsanwalt

Ich bin beim Landgericht Halle a. S. als
Dr. Kurt Schmidt, Merseburg
Rechtsanwalt und Notar
Burgstraße Nr. 7

Magda Herpfer

ausgebildet an der Dreifachschule der sächsischen Staatskanzlei, in Dresden, **haarküch** geprüft, erteilt

Klavier- und Violinunterricht

in Merseburg, Leuna und Köpfen
Anfragen nach Merseburg, Köpfenstraße 59 erbeten.

Technikum Ilmenau

in Thür.
Ingenieurschule f. Maschinen- u. Elektrotechnik
Wissenschaftl. Betriebe uhr, Werkzeuge strahlend

HAMBURG-AMERIKA LINIE

VON HAMBURG DIREKT NACH

KANADA

NÄCHSTE PASSAGIER-ABFAHRTEN:

- D. „Westphalia“ 6. März
- D. „Cleveland“ 12. März
- M.S. „St. Louis“ 28. März
- M.S. „Milwaukee“ 4. April
- D. „Cleveland“ 16. April
- M.S. „St. Louis“ 29. April



AUSWANDERER

BEWELDEN SICH WEDER ALLES EINZELWEISE ZU WENDEN AN
HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG ALSTERDAHM 2
Merseburg, Weddy-Pönke & Steckner A.-G.
Burgstraße 5 — Fernruf 1006.

Allgemeinen Kranken-Versicherungs-Aktiengesellschaft Köln (Rhein)

(Gemeinnützige Versicherungs-Anstalt)
Beste Mittelstandsversicherung.
Handwerker, Kaufleute und Landwirte in großer Zahl

sind bei der Kölner „Allgemeinen“ versichert.
Niedrigste Prämien - Schnellste und kulante Auszahlung.
Unfallgefahr und Sterbgefahr, ohne Främienerhöhung, eingeschlossen.
Aerztliche Behandlungskosten - Arznelkosten - Krankentauspnegekosten - Wochenlöhne - Sterbgehalt - Kf. Heilmittel - Zuschüsse für Röntgenbehandlung - Diathermie und Km-Gebühren laut Tarif
Die „Allgemeine“ zahlt bis zu 80% der Jahresprämie bei schadenfreiem Verlauf der Versicherung für Erhaltungsauszahlung.
Vertreterbesuch und Prospekt kostenfrei und unverbindlich.
Schreiben Sie noch heute.

Allgemeine Kranken-Versicherungs-A.-G. Bezirksdirektion Halle-S.

Volkmarstraße 4. Telefon 267 19.
Generalagenten werden an allen Orten gegen sehr günstige Bedingungen noch eingestellt. Bewerbungen sofort erbeten.

Volksschulneubau Krumpa - Cülfendorf

Die Ausführung der Erdarbeiten soll vergeben werden. Angebotsverträge sind, vom 14. Vorrat recht, zum Preise von 1,25 RM. vom Büro Mühlstein der Architekten von Waltherhaus & Pögeel zu bestehen.
Eröffnungsstermin Dienstag, den 1. März 1930, nachm. 5 Uhr im Gemeindegelände Krumpa.

Die Auswahl unter den Bemerkern oder Abminderung der Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.
Krumpa, den 25. Februar 1930.
Der Schulverbandsvorsitzende.

Schlafzimmer auf Teilzahlung

Schrank m. Spiegel, Waschkompl. m. Marm. 2 Bänke, 2 Drehsessel, Anzahlung 50 Mk., Wochenrate 6,- Mk.
Eichmann & Co.
Halle a. S., Gröbenstraße 1
Verlangen Sie Liste 5

Immer weiße Zähne

„Schmutzige Zähne mitteilen, daß wir schon über 15 Jahre die Zahnpolier Chlorodont benutzen. Noch nie hat sie uns enttäuscht! Sie halten immer weiße Zähne und einen angenehmen Geschmack im Munde, unempfindlich für die feine Reizung des Chlorodont-Mundwaschers benutzen. Auch benutzt die ganze Familie nur Chlorodont-Zahnbürsten.“
gez. C. Chudoba, Frankfurt/M. - Chlorodont: Zahnpolier, Mundwasser, Zahnbürsten Einzelpreis je 1 RM. - Bei allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Bruchleiden



„Hermes“

Gute Heilerfolge wurden in Fällen wo andere Heilmittel ohne Erfolg verfuht waren, durch unsere Methode ohne Operation, ohne Einwirkung, ohne Berufshilfe erzielt und sind bestätigt. Reisenen pp. gegen doppeltes Rückporto. — Sprachheute unseres Chefarztes: **Halle a. S.** Sonnabend der 1. März, nachm. 1. nachm. 1-6, Hotel „Grüner Baum“ (Frankenstraße 14-15).

„Hermes“ Aerztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung G. m. b. H., Hamburg 36, Esplanade 6.

Leser kauft bei unseren Inserenten!

Rundfunkprogramm

Leipzig (Dresden, 319 Wellenlänge 250 Meter, Donnerstag, den 27. Februar.
10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk.
10.20 Uhr: Programm des Tagesprogramms
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11.00 Uhr: Berichtenachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft.
11.45 Uhr: Wetterbericht und Wasserstands-meldungen.
12.00 Uhr: „Souborin und Parfival“ (Schallplatten).
12.55 Uhr: Raucner Zeitzeichen.
13.00 Uhr: Wettervorhersage, Schmebericht, Preise- und Börserbericht.
Anschließend: „Jodel Strank und Josef Vanner“ (Schallplatten).
14.40 Uhr: Für die Jugend.
15.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
16.00 Uhr: Das deutsche Drama des Jahres 1929.
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.
17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
18.05 Uhr: Die Einrichtungen des Verkehrs im Dienste der Leipziger Messe.
18.40 Uhr: Spanisch.
19.05 Uhr: Die wirtschaftlichen Unternehmungen der deutschen Arbeiterkraft.
19.35 Uhr: Radioballettkonzert.
19.45 Uhr: Schichte angeboten. Eine Irrische Zeitung.
21.00 Uhr: „Von heute auf morgen“ Oper.
22.00 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Preisbericht und Sportfunk.
Anschließend: Funkhilfe.

Königswusterhausen (Wellenlänge 1635 Meter, Donnerstag, den 27. Februar.
6.55 Uhr: Wetterbericht.
7.00 Uhr: Jungmannschaft.
9.00 Uhr: Kinder in Not. — Wie hilft die Stadt Berlin?
9.30 Uhr: Mit dem Mikrophon durch die Junkerswerke, Dessau.
10.30 Uhr: Neue Nachrichten.
10.35 Uhr: Mitteilungen des Verbandes der Freiwillichen Landgemeinden.
12.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.55 Uhr: Raucner Zeitzeichen.
13.30 Uhr: Neue Nachrichten.
14.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
14.20 Uhr: Jugendbühne.
15.00 Uhr: Der Gemeinshafsgedanke der Sandhühner.
15.30 Uhr: Wetter- und Börserberichte.
15.45 Uhr: Frauenbühne.
16.00 Uhr: Vergangenheit in der Gegenwart.
16.30 Uhr: Ueberragung des Nachmittagskonzertes Berlin.
17.30 Uhr: Ich.
17.55 Uhr: Gespräche über Musik.
18.20 Uhr: Musikervereiden.
18.40 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene.
19.05 Uhr: Freidrich der Große und Voltaire.
19.30 Uhr: Die Monatsberichte der bürgerlichen Wirtschaftsbewegung.
20.05 Uhr: Programm d. Aktuellen Abteilung.
20.15 Uhr: „Schichte angeboten“.
21.00 Uhr: „Von heute auf morgen“ Oper.
Erführung.
Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Offene Stellen

Zehn acht, Eitern, welche Zeit haben das
Müllisch
zu erlernen, können Eltern 1930 bei uns in die Lehre treten
Anfragen an
Direktor C. H. Strauß
Stadtpflege 14/15
Ein tücht., fröhliches
Hausmädchen
für so. ab. 1. März
geht.
Hermann Schöne,
Neumarktstr. 9
Kantine.

1 Kochlehrling
und
1 Hausmädchen
nicht unter 17 Jahr.
ludt baldigt Ritten.
gut in der Küche von
Zukunftig. Angeb
ab 1. März an die
Hr. G. B. H.

Zu vermieten
Freundlich möbliert.
Zimmer
zum 1. 3. preiswert
zu vermieten
zu erfragen in der
Erp. d. Bl.

Bermisfates
Für junges Mädch.,
besuchtig tätig, wird
in Merseburg
in gutem Hause ge-
sucht für 1. 4. Eig.
Wäsche. Sonntags
m. abs. Angeb. an
M. Heger-Boehm,
Güter,
Meinestraße 4 p.

Ein tüchtiges Hausmädchen
für sofort gesucht.
Merseburg,
Breitstraße 22.

Zu verkaufen

Gebr., fast neuer
Kindertagen
zu verkaufen
Meinhaus Nr. 57 b.

100 Zentner
Krummstroh
Hoggen u. Weizen-
stroh zu verkaufen.
zu erfragen in der
Erp. d. Bl.

Zu vermieten
Freundlich möbliert.
Zimmer
zum 1. 3. preiswert
zu vermieten
zu erfragen in der
Erp. d. Bl.

Bermisfates
Für junges Mädch.,
besuchtig tätig, wird
in Merseburg
in gutem Hause ge-
sucht für 1. 4. Eig.
Wäsche. Sonntags
m. abs. Angeb. an
M. Heger-Boehm,
Güter,
Meinestraße 4 p.

1 Kochlehrling
und
1 Hausmädchen
nicht unter 17 Jahr.
ludt baldigt Ritten.
gut in der Küche von
Zukunftig. Angeb
ab 1. März an die
Hr. G. B. H.

Zu vermieten
Freundlich möbliert.
Zimmer
zum 1. 3. preiswert
zu vermieten
zu erfragen in der
Erp. d. Bl.

Bermisfates
Für junges Mädch.,
besuchtig tätig, wird
in Merseburg
in gutem Hause ge-
sucht für 1. 4. Eig.
Wäsche. Sonntags
m. abs. Angeb. an
M. Heger-Boehm,
Güter,
Meinestraße 4 p.

1 Kochlehrling
und
1 Hausmädchen
nicht unter 17 Jahr.
ludt baldigt Ritten.
gut in der Küche von
Zukunftig. Angeb
ab 1. März an die
Hr. G. B. H.

Zu vermieten
Freundlich möbliert.
Zimmer
zum 1. 3. preiswert
zu vermieten
zu erfragen in der
Erp. d. Bl.

Bermisfates
Für junges Mädch.,
besuchtig tätig, wird
in Merseburg
in gutem Hause ge-
sucht für 1. 4. Eig.
Wäsche. Sonntags
m. abs. Angeb. an
M. Heger-Boehm,
Güter,
Meinestraße 4 p.

Sechzehn große Seiten

in schönstem Kupfertiefdruck enthält die illustrierte Wochenschrift „Unsere Illustrierte“, die wir unseren Lesern gegen die ganz geringe Sonder-Vergütung von monatlich 30 Pfg. bieten. Der Inhalt ist so ausgezeichnet, die Bildarstellung so schön, daß „Unsere Illustrierte“ sehr viele Freunde gefunden hat. Jede neue Nummer wird als interessante Sonntagslektüre mit großer Freude erwartet. — Wer „Unsere Illustrierte“ noch nicht kennt, verlange unentgeltlich eine Probe-Nummer von der Geschäftsstelle oder von den Boten, die jederzeit Bestellungen entgegennehmen